

Königshöfe im heutigen Bayern (S. 75–87); Thomas KOHL, *Villae publicae* und Taufkirchen – ländliche Zentren im süddeutschen Raum der Karolingerzeit (S. 161–174); Michael HERDICK, Überlegungen zur Interpretation wirtschaftsarchäologischer Quellen von mittelalterlichen Herrschaftssitzen (S. 389–403). – Andere Vf. präsentieren begrenzte Regionen wie den Pfälzerwald (Heidi PANTERMEHL, S. 175–191), das böhmische Elbtal (Jan MAŘÍK, S. 217–233), den Zentralraum Großmährens (Jiří MACHÁČEK, S. 235–248) oder die Gegend zwischen Regensburg und Forchheim (Mathias HENSCH, S. 267–308). – In der Mehrzahl der Fälle geht es jedoch um einzelne Fundplätze von herrschaftlicher Bedeutung wie Salz an der Fränkischen Saale (Petra WOLTERS, S. 59–73, Lukas WERTHER, S. 89–112, Heinrich WAGNER, S. 259–265), die Fossa Carolina (Christoph ZIELHOFER / Eva LEITHOLDT, S. 113–124), Werla (Markus C. BLAICH, S. 125–139), Mautern/Donau (Helga SEDLMAYER, S. 193–216), Frauenberg bei Sondershausen (Diethard WALTER / Niklot KROHN / Sybille JAHN, S. 249–258), Solnhofen (Christian LATER, S. 309–332), Bürburg bei Fritzlar (Thorsten SONNEMANN, S. 333–352) und Karlbürg am Main (Ralf OBST, S. 375–388). – Zweimal werden eher zufällig von Archäologen aufgedeckte beachtliche Siedlungen der Karolingerzeit vorgestellt, die in den Schriftquellen keine oder eine viel spätere Erwähnung gefunden haben: Thomas LIEBERT, Siedlungskomplex Großhöbing: Mühlen und Bootslanden als Einrichtungen ländlicher Zentralorte (S. 141–159), über einen namenlosen Platz an der ICE-Trasse im südlichen Mittelfranken; Eike H. MICHL, *Castrum, curia, palatium*?! Die neue Entdeckung eines alten Machtzentrums in Unterfranken (S. 353–374), über die frühma. Entwicklung eines spätm. Würzburger Bischofshofs bei Gerolzhofen, der offenbar mit der 1151 in DKO. III. 260 erstmals belegten *curia episcopi Lindinloch* gleichzusetzen ist. – Am Ende des Bandes findet man Zusammenfassungen in drei Sprachen, aber kein (Orts-) Register. R. S.

Paesaggi, comunità, villaggi medievali. Atti del Convegno internazionale di studio, Bologna, 14–16 gennaio 2010, a cura di Paola GALETTI, 2 Bde. (Incontri di studio 10) Spoleto (PG) 2012, Centro Italiano di Studi sull'alto medioevo, XIV u. 774 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 978-88-7988-347-4, EUR 110. – Die ausgewiesene Kennerin der italienischen Agrargeschichte (vgl. DA 52, 779; 54, 350; 61, 793 f.) legt hier die Akten einer Tagung vor, die Historiker und Archäologen fruchtbar vereinte. Die ersten 16 Beiträge betreffen Gebiete außerhalb des heutigen Italien, hauptsächlich Spanien und Portugal, einschließlich von Granada und anderen muslimisch beherrschten Gebieten, aber auch Savoyen: Jean-Michel POISSON, Pouvoir seigneurial et communautés rurales en zones de montagne. Montmayeur et la Vallée du Gelon (Savoie), XII^e–XVI^e s. (S. 61–78, 5 Taf.), England und sogar Polen: Andrzej BUKO, Medieval Rural Settlements in the Central Europe (6th–mid' 13th c.): Examples from the Polish Lands (S. 41–59, 6 Taf.). Weitere 20 Aufsätze und 16 „note e discussioni“ widmen sich der Apenninhalbinsel von Piemont bis Kalabrien und Apulien, mit Ausblicken nach Sardinien: Pinuccia F. SIMBULA / Pier Giorgio SPANU, Paesaggi rurali della Sardegna tra tardo antico ed età giudicale (S. 565–597, 1